



An die Stadtratsfraktion  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL

Rathaus

Datum  
08.12.2015

Den modernen Holzbau bei städtischen Bauvorhaben neben dem Massivbau als gleichberechtigte Regelbauweise im städtischen Bauteilkatalog etablieren - insbesondere bei Bildungseinrichtungen

Antrag Nr. 14-20 / A 00906 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 21.04.2015, eingegangen am 21.04.2015

Az. D-HA II/V1 6051-4-0012

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben am 21.04.2015 Folgendes beantragt:

„Die Holzbauweise wird im städtischen Bauteilkatalog als gleichberechtigte Bauweise zur Massivbauweise etabliert (derzeit sind im Bauleitfaden für städtische Hochbauprojekte als städtischer Standard aufgeführt: einschaliges Ziegelmauerwerk, Ziegel/Beton-Konstruktionen mit Wärmedämmverbundsystem oder vorgehängter Fassade, sowie 2-schalige Konstruktionen), mit besonderem Schwerpunkt für Kindertagesstätten aller Art, Schulgebäuden und Sporthallen. Präventive Qualitätssicherung zur Verhinderung von Schadstoffbelastung ist fester Bestandteil von Planung und Bauausführung.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag mit Brief zu beantworten.

Für die von Ihnen gewährte Fristverlängerung bedanken wir uns.

Die Holzbauweise hat im Baureferat einen hohen Stellenwert. Durch gezielte Projekte werden Erfahrungswerte in ökologischer und energetischer Hinsicht gesammelt. So wurde z. B. im Jahr 2006 vom Baureferat ein Realisierungswettbewerb für den Neubau von Kindertagesstätten in Systembauweise ausgelobt, um kostengünstig, nachhaltig und schnell den Versorgungsgrad für Kindertagesstätten anzuheben.

Die ersten drei Kindertagesstätten, die als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgingen, wurden 2009 fertiggestellt. Weitere zehn Maßnahmen wurden in den darauffolgenden Jahren bis 2015 in Betrieb genommen. Bei der Umsetzung haben sich jedoch an der Schnittstelle zwischen Planung und der Ausführung Probleme gezeigt, die sich nachteilig auf den Holzbau auswirken.

Darauf werden nun in einem weiteren Pilotprojekt an der Baierbrunner Straße mit einem Generalunternehmer Erfahrungen gesammelt. Die 3-zügige Grundschule mit einem Haus für Kinder befindet sich gerade in der Bauausführung. Eine Bewertung der erreichten Qualität der angebotenen Generalunternehmerleistung sowie der erhofften Synergieeffekte im Hinblick auf die Ausführung in Holzsystembau ist erst nach Fertigstellung des Bauvorhabens und unter Einbeziehung von Erfahrungen aus der späteren Gebäudebewirtschaftung möglich.

Als Ergebnis einer Marktrecherche über die Realisierbarkeit von Pavillonanlagen in Holzbauweise werden seit Anfang 2015 vom Baureferat Pavillonanlagen werkstoffunabhängig ausgeschrieben.

Die oben genannten Beispiele sowie zahlreiche weitere Maßnahmen, wie z.B. Mensaerweiterungen, zeigen, dass die Holzbauweise gleichwertig mit der Massivbauweise bei allen geplanten Schulbauprojekten und Kindertageseinrichtungen behandelt wird. Die vorliegende Entwurfsfassung des Bauleitfadens für städtische Hochbauprojekte ist nicht aktuell und wird so angepasst, dass der Holzbau und der Massivbau gleichwertig dargestellt sind.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Rosemarie Hingerl  
Berufsmäßige Stadträtin  
Baureferentin der Landeshauptstadt München